

Overwatch 2

# DIE HOFFNUNG IST ZURÜCK

Genre: Shooter Publisher: Blizzard Entwickler: Blizzard Termin: 2022

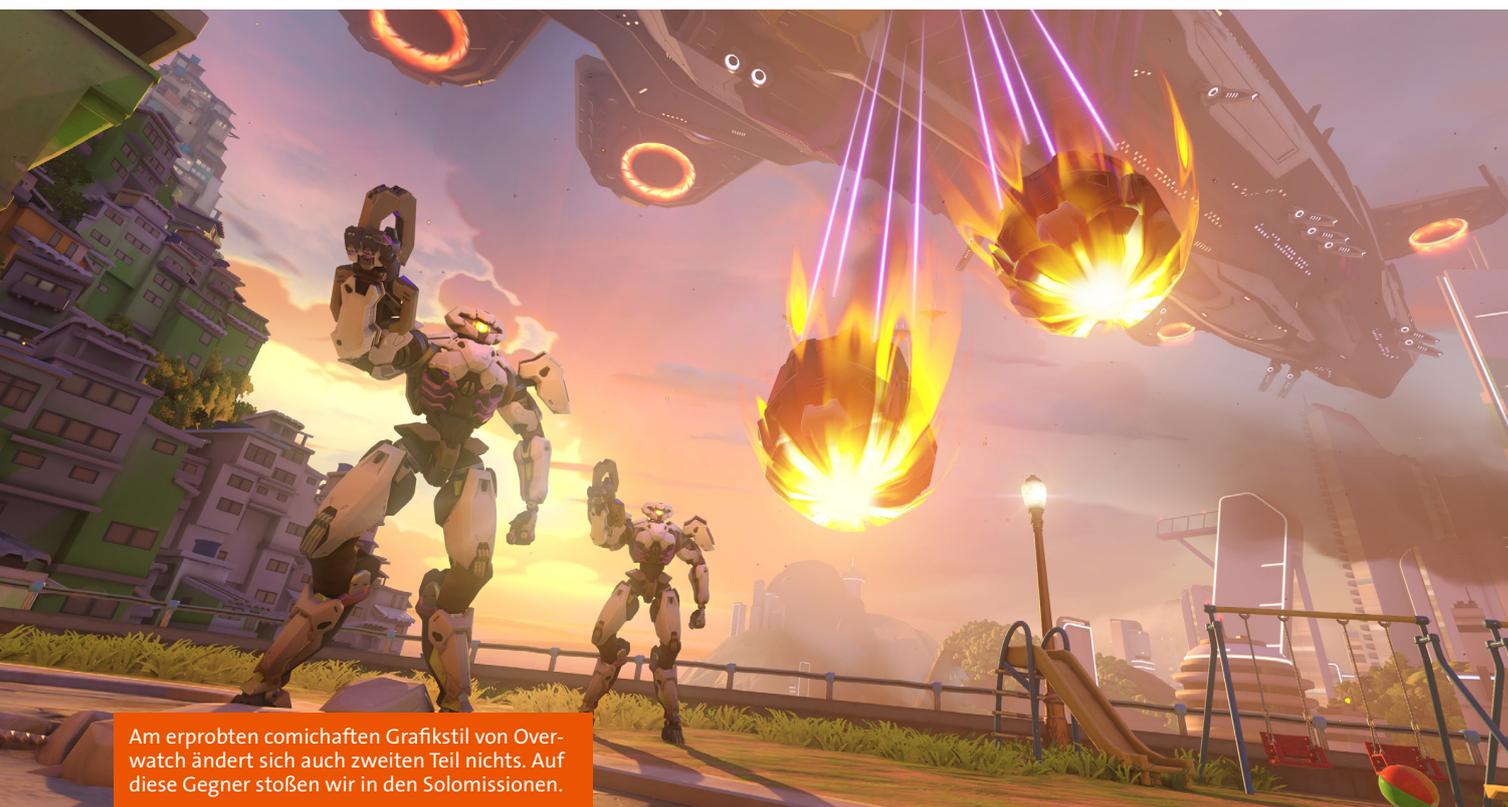
Um die Fortsetzung des Helden-Shooters ist es so still geworden, dass Mary schon alle Hoffnung aufgeben wollte. Die Blizzcon überzeugte sie jetzt vom Gegenteil. Von Marylin Marx



## Marylin Marx

Mary hat sich hunderte von Stunden mit ihren Lieblingshelden Reaper, Diva, Mei und Soldier 76 durch Overwatch geschossen, viel im Ranked geflucht und viele spannende Matches mit Freunden gehabt. Overwatch 2 hatte sie bisher aber eher kaltgelassen. Seitdem sie aber den Livestream auf der Blizzcon gesehen hat, ist sie wieder Feuer und Flamme und freut sich sehr auf die Fortsetzung.

Wenn mir jemand vor der Blizzcon 2021 gesagt hätte, dass ich nach der Messe wieder Hoffnungen für Overwatch 2 haben würde, ich hätte gelacht. Da wir seit der großen Ankündigung 2019 so gut wie nichts mehr über Blizzards neuen Helden-Shooter erfahren haben, hatte ich einfach keine großen Erwartungen mehr – bis jetzt. Dann das Entwicklerteam schaffte es, genau die richtigen Dinge anzusprechen, die mich als begeisterte Overwatcherin interessieren.



Am erprobten comichaften Grafikstil von Overwatch ändert sich auch zweiten Teil nichts. Auf diese Gegner stoßen wir in den Solomissionen.

## SIEBEN SCHAUPLÄTZE

Drei der sieben neuen Karten in Overwatch 2 führen uns nach New York, Toronto und Rom. Außerdem kämpfen wir in Göteborg, Monte Carlo, Rio de Janeiro und einer bisher unbekanntenen Stadt in Indien.



### Overwatch 2 lebt!

Die einfachste Erklärung für meine Freude sind die Infohäppchen, die uns während des »Behind the Scenes«-Panels angeboten wurden. Im Stream erklärte man, an was man gerade arbeite: realistische Waffensounds, sieben neue Karten mit Wettereffekten, Hunderte von Heldenmissionen, überarbeitete Helden-Designs, storyrelevante Zwischensequenzen und noch einiges mehr. Overwatch 2 lebt damit nicht nur, es spricht vor Ideen und Möglichkeiten. Gerade im Vergleich zur Vorstellung 2019 wirkt es runder und fokussierter und geht auf viele Kritikpunkte der Community ein.

### Drehen an den richtigen Schrauben

Aus dem viel kritisierten Talentbaum mit den sechs Fähigkeiten hat Blizzard nun ganze drei Bäume pro Held gemacht, die zumindest so aussehen, als ob sie verschiedene Spielstile zulassen. Apropos Helden: Neben den bekannten Figuren aus Teil 1 gibt es gleich natürlich auch Nachwuchs. In eigenen Missionen leveln die Helden ihre Erfahrung auf. Überhaupt, Missionen: Den neuen Sto-

rymodus gehen wir allein oder im Koop-Verband an, vier Spieler dürfen gleichzeitig ran. Damit das spannend bleibt, verspricht Blizzard neue Gegnerarten, die entweder uns oder unserem Missionsziel an den Kragen wollen. Während der Brecher mit der großen Bombe auf dem Rücken nur daran interessiert ist, unser Ziel in die Luft zu jagen, ist der fliegende Omnic eher an meinem Leben (oder Ableben) interessiert und lässt Rauchbomben fallen, die eine immer größer werdende tödliche Giftwolke freisetzen.

Nicht nur Shooter-Freunde, auch Rollenspielfans sollen dank Dialogbäumen etwas mehr auf ihre Kosten kommen. Wie die aber genau aussehen, zeigte Blizzard bisher noch nicht. Zusammen mit den neuen Maps und der Idee von passiven, rollenspezifischen Attributen für den PvP könnte daraus ein rundes Paket werden, das in die richtige Richtung strebt. Über den Berg ist Overwatch 2 aber noch lange nicht.

### Was Overwatch 2 noch leisten muss

Die größte Frage bleibt nämlich trotz aller Lichtblicke noch unbeantwortet: Wie schafft

Overwatch 2 für sich eine Daseinsberechtigung als waschechte Fortsetzung? Bisher sehen die Fortschritte zwar gut aus, in seinem jetzigen Zustand wäre es in meinen Augen aber noch immer eher ein DLC als ein zweiter Teil. Overwatch 2 muss ein waschechtes und vollwertiges Singleplayer-Spiel werden, damit die Leute es nicht als Abzocke sehen. Da der PvP-Multiplayer aus beiden Teilen zusammengelegt wird, braucht Overwatch 2 einen Story- und Heldenmodus, der diesen Namen auch verdient und der lang gehegte Singleplayer-Träume erfüllt. Konkret bedeutet das für mich: eine Solokampagne im zweistelligen Spielstundenbereich, einen hohen Wiederspielwert und jede Menge spannende Story, die endlich mal die Geschichte von Overwatch vorantreibt, anstatt sie immer nur retrospektiv zu erzählen. Overwatch 2 kann all das werden, da bin ich mir sicher. Bis dahin ist es aber noch ein weiter, steiniger Weg. Immerhin gibt es seit der Blizzcon 2021 aber wieder einen Hoffnungsschimmer, der Fans des Shooters den Weg weist und sagt, dass am Ende doch noch alles gut werden kann. ★



Mit drei Zweigen fällt der Talentbaum in Overwatch 2 deutlich umfangreicher aus als im Vorgänger.



Die neue Heldin Sojourn mit ihrer wirkungsvollen, aber langsamen Railgun im Einsatz.



Bekannte Helden wie Tracer oder Mei bleiben natürlich erhalten, das würde die Fangemeinde sonst nie verzeihen.